An QR-Codes kommen wir nicht mehr vorbei – sie verändern unsere Welt

Aber vor allem verändern sie uns. Wer einmal mit diesem „Virus“ infiziert worden ist, wird bald bemerken, ohne QR geht langsam nichts mehr. QR-s breiten sich aus und vermehren sich zusehends, und es gibt fast nichts mehr, was sich Interessierte und Aufmerksame nicht gleich und sofort herunterladen und noch vor Ort „inhalieren“ können. Firmen, Handwerker, Ärzte, Juristen, Gaststätten und Hotels, selbst kleinere Pensionen und Ferienhäuser kann man im Vorbeigehen, über deren als Werbung angebrachten QR-Code, ganz unkompliziert „besichtigen“. Nicht erst zu Hause mit der Suche und dem Blick auf den Bildschirm im Internet, sondern sofort, vor Ort auf dem Smartphone, ist die Information über den Handwerker mit seinen speziellen Angeboten und Dienstleistungen möglich, an Hand der Werbetafeln vor der Gaststätte oder dem Hotel die Information über die Zimmerkapazität, die Einrichtung, den Service, die Belegungskapazität und die Speisekarte oder auch über das hübsche Ferienhaus, was am Weg steht, kann im Vorübergehen der Belegungsplan, die Ausstattung und der Service abgefragt werden. Wer auf der „Höhe der Zeit“ ist, kann sich bereits heute über fast alles ganz schnell Informationen einholen.

Das betrifft natürlich auch die öffentlichen Einrichtungen, wie Museen und Schlösser, in denen die zumeist einmaligen Sammlungen vergangener Jahrhunderte bewahrt und gepflegt werden. Auch in vielen Museen beginnt in letzter Zeit die digitale Welt verstärkt Einzug zu halten. Es beginnt ein notwendiges „Sich Öffnen“, um durch Computereinsatz und digitale Sammlungs-Dokumentationen neue Dimensionen der Museumsarbeit zu vermitteln und auszustellen, was weit über das Sammeln und Bewahren hinausgeht.

Die QR-Ausstattung am Schloss beginnt. V.l.n.r.: Herbert Müller (Wanderwegewart), Hauke Schiek (Amt. Schlossleiter), Klaus Schönfuß, Fr. Dr. Marion Rudelius-Kamolz (Museumspädagogik),

So wurde das Radeberger Schloss Klippenstein am Montag, d. 9. Juli 2018, ebenfalls mit „seinem QR-Code“ ausgestattet. Der Code wurde zum Einscannen an der Informationstafel am Eingang des Schlosses angebracht und ist mit dem Smartphone ablesbar. Damit ist ein Anfang gemacht, der später erweitert werden soll, um zu ermöglichen, auch Objektdatensätze mit verknüpften Bilddateien einzusehen.

Da es viele Interessierte für diese digitale Form der Wissensvermittlung gibt, jedoch immer wieder Unklarheit darüber, wie QR zu installieren ist, möchten wir Ihnen als **kleine Gebrauchsanweisung und Hilfestellung** vermitteln, wie der Inhalt des Pixel-Bildes mit dem QR-Code auf Ihr Handy-Display zum Ablesen kommt!

Hier ist für Sie die schnelle Antwort und Anleitung zur Installation des QR-Codes:

Es ist ganz einfach. „QR“ ist das Kürzel für „Quick Response“, auf Deutsch „Schnelle Antwort“. Das aus vielen kleinen schwarzen und weißen Quadraten (Pixeln) bestehende „QR-Symbol“ enthält in 2-dimensionaler Form den verschlüsselten Text, für unseren Alltags-Gebrauch zumeist einen Link bzw. eine URL auf eine Internet-Webseite. Das QR-Symbol enthält in nur drei seiner Ecken ein bestimmtes Muster. Über das fehlende Muster in der vierten Ecke erkennt das Lesegerät die Orientierung, so dass es egal ist, ob das Handy beim Lesen hoch oder quer gehalten wird. Alles, was Sie zum Entschlüsseln und Öffnen des Codes benötigen, ist

1. eine „QR-Scanner-App“ auf Ihrem Smartphone. Falls eine solche noch nicht installiert ist, geben Sie einfach bei Google als Suchbegriff „QR-Scanner“ ein, aus dem folgenden Angebot wählen Sie einen Scanner aus und installieren ihn, das läuft mit den üblichen Bestätigungs-Schritten problemlos. Man sollte auf einen seriösen Anbieter achten, der den heutigen Sicherheitsanforderungen genügt. Die Auswahl ist natürlich auch über die „App-Suche“ möglich.

Das Lesen und Entschlüsseln der QR-Schildchen ist nun denkbar einfach.

2. Nach dem Antippen / Öffnen des QR-Scanners wird automatisch die Kamera aktiviert, auf dem Display erscheint ein Sucher-Rahmen, mit dem Sie sich dem QR-Schild nähern. Sobald das Gerät den Inhalt erkannt hat, d.h. das Pixel-Bild entschlüsselt ist, wird vom Smartphone bei entsprechender Einstellung (deaktivierte Sicherheits-Abfrage) automatisch die im Code hinterlegte Internet-Seite geöffnet und angezeigt, wie im Bildbeispiel die Homepage unseres Schlosses.

3. Bei größeren, untergliederten Seiten finden sich am Anfang zumeist 3 Querstriche, hinter denen sich die Artikel-Gliederung verbirgt. Durch Antippen können Sie diese öffnen und dann den interessierenden Abschnitt direkt aufsuchen.
4. Und schon haben Sie die „schnelle Antwort“ auf die Frage, was sich hinter dem QR-Schild verbirgt.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Beschreiten neuer, digitaler Wege!

Klaus Schönfuß und Redaktion „die Radeberger“

Fotos: teamwork-schoenfuss